

(Falliments-Nachrichten.) Der landesbefugte Werkzeugfabrikant Johann Weiß hier, Margarethenstraße Nr. 65, protocollirt unter der Firma Johann Weiß und Sohn hat heute die Eröffnung des Ausgleichsverfahrens erwirkt. Das Wiener Handelsgericht bestimmte zum Ausgleichsleiter den k. k. Notar Dr. Joseph Herzog und berief in den provisorischen Gläubigerausschuß die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft, M. Markert, Joseph Schweiger und als Ersatzmänner Adolph Diez und Karl Peratoner. Die Activa mit Inbegriff der auf circa 80,000 fl. veranschlagten Realitäten, der Wechsel-Forderungen per 75,386 fl. 42 kr., der Buchforderungen per 28,997 fl., der Waaren per 55,000 fl., des Holzvorraths per 31,000 fl., der Maschinen und der Fabrikeinrichtung im Werthe von 20,000 fl. und des Mobilar-Vermögens per 10,000 fl. sind mit 304,975 fl. 42 kr., die Passiva dagegen bloß mit 238,268 fl. 44 kr. angenommen; hienach ergäbe sich ein Activsaldo von 66,706 fl. 98 kr. De. W. An den Passiven sind, abgesehen von zwei Hypothekar-Gläubigern mit 19,840 fl., 27 Gläubiger mit Wechsel-Forderungen per 191,092 fl. 44 kr. und mit Buchforderungen per 47,156 fl. betheilig, die bedeutendsten in Wien, geringer betheiligte in Nemscheid, Kronenberg (Preußen) und Scheibbs. Zu fordern haben ein Gläubiger 102,600 fl., einer 34,279 fl., einer über 30,000 fl., zwei über je 20,000 fl., einer 15,000 fl., zwei über je 10,000 fl., drei über je 9000 fl., einer mehr als 8000 fl., zwei über 4000 fl., vier über je 2000 fl., sechs mehr als je 1000 fl. —